

## **Jahresbericht des Präsidenten Mai 2013 - Mai 2014**

### **1. Das Bundesverwaltungsgericht weist die Beschwerde des Schweiz. Heimatschutzes gegen die Plangenehmigung ab**

In seinem Urteil vom 27. Mai 2013 weist das Bundesverwaltungsgericht BVGer die Beschwerde des Schweizerischen Heimatschutzes SHS gegen die vom Bundesamt für Verkehr BAV erteilte Plangenehmigung für eine neue Gondelbahn auf den Weissenstein ab. Nach eingehender Analyse hat der Geschäftsausschuss des SHS entschieden, den Entscheid nicht an das Bundesgericht weiterzuziehen. Damit wurde das Urteil des BVGer rechtskräftig und die Seilbahn Weissenstein AG SWAG konnte mit dem Abbruch des historischen Sessellifts beginnen.

Dieser Entscheid bedeutete, dass wir unsere primäre Zielsetzung, nämlich den Erhalt und die Sanierung des historischen Sessellifts, nicht erreichen konnten. Damit geht ein bedeutendes Denkmal der Schweizer Verkehrs- und Tourismusgeschichte verloren.

Der Entscheid des BVGer hat uns sehr enttäuscht und geärgert, weil die entscheidenden Fragen zur Sicherheit und Sanierbarkeit nicht beurteilt wurden. Besonders stossend ist dabei die Tatsache, dass das Gericht die Beweisführung durch internationale Seilbahnexperten verhindert hat, dass das Klemmensystem VR101 an die neuen Seilbahnvorschriften hätte angepasst werden können. Dafür wäre der Zugang zu einzelnen Teilen der Bahn für die unabhängigen Fachleute notwendig gewesen. Leider wurde das Gesuch des SHS durch das BVGer abgewiesen und so bleiben die zentralen Fragen unbeantwortet.

Mit Bedauern haben wir den Entscheid des Gerichts akzeptiert und uns mit der Frage der künftigen Ausrichtung der Tätigkeiten unseres Vereins beschäftigt.

### **2. Wie weiter mit dem Verein ProSesseli ?**

Mit dem Abbruch der Sesselbahn fiel die primäre Zielsetzungen des Vereins weg. Nach unseren Statuten bleibt bestehen:

*„Der Verein hat zum Zweck sich ohne Gewinnstreben für die Erhaltung der Weissensteinregion als sanft und nachhaltig genutztes Naherholungsgebiet einzusetzen und alle dazu dienlichen Tätigkeiten vornehmen, so namentlich die Vernetzung interessierter Personen, die Durchführung entsprechender Kampagnen, die Beschaffung von Mitteln und Verwendung derselben z.B. für die Unterstützung von Verfahren und die Veranlassung von Studien.“*

In der Vereinsversammlung vom 27. November 2013 diskutierten die Teilnehmenden über die Zukunft des Vereins und in einer Konsultativabstimmung entschied sich die Mehrheit für den Fortbestand und gegen die Auflösung.

Entsprechend dem Ergebnis der Vereinsversammlung suchte der Vorstand nach Möglichkeiten, wie der Verein die Zielsetzung der Statuten umsetzen kann. Dabei wurden die folgenden Themen vertieft diskutiert:

> „Museum Weissenstein“

Im Nordostteil des Kurhauses ist ein kleines Museum untergebracht. Dieses fristet seit Jahren ein Schattendasein und befindet sich in einem schlechten Zustand.

In einer attraktiv gestalteten Ausstellung könnte die vielfältige Kultur-, Verkehrs- und Tourismusgeschichte des Weissensteins präsentiert werden.

- Realisierung unsicher, da sich das Kurhaus im Besitz der Regiobank Solothurn befindet und sie für dieses noch keine definitive Lösung gefunden hat. In dieser Situation wird sie kaum eine Verpflichtung für die Nutzung von Räumen eingehen.

> „*Informationsplattform Weissenstein*“

Alle Akteure auf dem Weissenstein (Organisationen, Hotel, Gasthöfe, Bahn, Postauto, betreiben an einer zentralen Stelle eine Informationsplattform mit aktuellen Angeboten und Hintergrundinformationen, damit sich die Besucher ein Bild machen können über die Möglichkeiten für die Gestaltung ihres Aufenthalts.

Beispiele: IG Gletsch/VS, Gardada/Cimetta oberhalb Locarno

- Realisierung im jetzigen Zeitpunkt schwierig wegen der unterschiedlichen Interessenlage und den Zielsetzungen der verschiedenen Akteure auf dem Weissenstein.

> „*Interessengemeinschaft Weissenstein*“

In der Interessengemeinschaft IG sind alle Akteure/Anbieter auf dem Weissenstein zusammengeschlossen. Sie erarbeiten ein attraktives Gesamtangebot für den Berg. Am ‚Info Desk‘ würden die notwendigen Informationen für die Gäste in einer attraktiven Form dargestellt.

- Realisierung denkbar, sofern sich die zahlreichen Akteure auf und um den Berg für eine gemeinsame Zielsetzung einsetzen wollen.

Für alle touristische Entwicklungsmassnahmen auf dem Weissenstein stellt sich die grundsätzliche Frage nach der *Organisationsform und der Legitimation*: wem fällt welche Rolle zu und wie ist das Verhältnis der verschiedenen Akteure zueinander?

> „*Virtuelles Museum und Archiv ‚ProSesseli‘ auf unserer Homepage*“

Nachdem sich verschiedene Initiativen für eine Ausstellung von Anlageteilen des Sessellifts nicht realisieren liessen, möchte der Vorstand auf der Homepage „ProSesseli“ ein ‚virtuelles Museum‘ erstellen. Dazu gehört ein Archiv mit den wichtigsten Dokumenten, die Auskunft über die Auseinandersetzung um den Erhalt und die Sanierung des historischen Sessellifts geben. Dazu würde auch ein umfangreiches Archiv mit Ton- und Bilddokumenten gehören.

> „*Wächter und Alarmglocke*“

Im ursprünglichen Projekt „Weissenstein Plus“ der SWAG waren der Bau einer Rodelbahn und Tubinganlage vorgesehen. Dank dem Widerstand unseres Vereins und der Bevölkerung musste auf diese Anlagen verzichtet werden. Der Richtplan „Weissenstein“ wurde vom Bundesrat mit dem Vorbehalt genehmigt, dass für touristische Anlagen erneut eine Richtplananpassung mit öffentlicher Auflage und Genehmigung durch den Bundesrat notwendig ist. Nach Aussagen von verschiedenen Repräsentanten müssen auf dem Weissenstein Freizeitanlagen errichtet werden, um die notwendige Wirtschaftlichkeit der Bahn zu gewährleisten. Im Hinblick auf eine derartige Entwicklung könnte unser Verein erneut eine wichtige Rolle spielen, damit nach dem Sessellift nicht auch noch die Natur auf dem Berg zerstört wird.

(Klammernotiz unter B) bei den Anträgen an die GV beachten)

## Schlussfolgerungen:

Auf der Grundlage der Analyse der Situation für den Verein ProSesseli ergeben sich aus der Sicht des Vorstands die folgenden **Szenarien:**

- A) Der Verein bleibt weiterhin bestehen**, allenfalls unter einem neuen Namen (zB „Weissenstein - natürlich“). Er setzt sich ein für eine nachhaltige und naturnahe Entwicklung des Kultur- und Naturraums auf dem Weissenstein. Die bestehende Homepage ([www.prosesseli.ch](http://www.prosesseli.ch)) wird überarbeitet zu einem virtuellen Museum und Archiv. Bis 2015 werden neue Mitglieder für den Vorstand gesucht. In einer Übergangsfrist besteht der Vorstand aus bisherigen und neuen Mitgliedern.
- B) Der Verein ProSesseli wird aufgelöst.** Die Homepage [www.prosesseli.ch](http://www.prosesseli.ch) bleibt weiterhin in Form des virtuellen Museums und Archivs bestehen. Die gesamten Vereinsakten werden bei einer geeigneten Institution deponiert (z.B. Verkehrshaus Luzern, Hochschulinstitut, etc.).

(Bei der Auflösung des Vereins muss die folgende Tatsache beachtet werden: Um bei amtlichen Vernehmlassungen einspracheberechtigt zu sein, muss der Verein seit mindestens 10 Jahren bestehen. Dies bedeutet, dass ein ‚ehemaliger‘ Verein oder eine neue Gruppierung nicht einfach wieder aktiviert werden könnte, um sich z.B. gegen Verstösse gegen das BLN oder die Jura-schutzverordnung auf dem Weissenstein zu wehren.)

### 3. Mitglieder

Nach der Anpassung der Statuten an der Vereinsversammlung vom 15. Mai 2013 (Auflösung der Mitgliedschaft bei Nichtbezahlen des jährlichen Mitgliederbeitrags) zählt der Verein am 1. Mai 2014 noch 415 Mitglieder.

### 4. Dank

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, Sympathisanten und Gönner für ihre Unterstützung und ihre Treue zum Verein. Wir schätzen dies besonders nach dem negativen Urteil des Bundesverwaltungsgerichts und dem Abbruch des historischen Sessellifts. Nur dank Ihrer Unterstützung sind wir legitimiert uns für den Schutz des einmaligen Natur- und Kulturraums auf dem Weissenstein einzusetzen.

Heinz Rudolf von Rohr, Präsident

15.05.2014/RVR